



15. März 2023

Marke Volkswagen steigert 2022 das Ergebnis und treibt E-Offensive weiter voran

- **Solide Finanzbasis: Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen erhöht sich auf**
- **Erfolgreiche Regionen: Nord- und Südamerika leisten hohen Ergebnisbeitrag – Milliarden-Investitionen geplant**
- **E-Mobilität beschleunigt: In 2030 werden in Europa voraussichtlich bereits rund 80 Prozent der ausgelieferten Volkswagen vollelektrisch sein**
- **Zehn neue E-Modelle bis 2026, darunter ein vollelektrisches Fahrzeug für unter 25.000 Euro**
- **Volkswagen-CEO Thomas Schäfer: „Wir haben Volkswagen in 2022 erfolgreich**
- **durch operativ schwieriges Fahrwasser geführt und gleichzeitig auf strategischer Ebene unsere Hausaufgaben gemacht.“**

Medienkontakt

Volkswagen Passenger Cars
Elena Storm
Leitung Corporate Communications
Tel: +49-5361-9-87575
elena.storm@volkswagen.de

Wolfsburg – Die Marke Volkswagen hat im Geschäftsjahr 2022 die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens weiter gestärkt. Dank einer effektiven Vertriebssteuerung und konsequenter Kostenoptimierung konnte das Unternehmen ein robustes finanzielles Ergebnis erzielen. Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Lage und dem angespannten geopolitischen Umfeld stieg das operative Ergebnis vor Sondereinflüssen auf 2,6 Milliarden Euro – die operative Rendite auf 3,6 Prozent (Geschäftsjahr 2021*: 2,2 Mrd. Euro / 3,2 Prozent). Versorgungsengpässe und damit verbundene niedrigere Auslieferungszahlen belasteten wesentlich das Ergebnis besonders im zweiten Halbjahr. Die Regionen Nord- und Südamerika steuerten 2022 einen hohen Ergebnisbeitrag bei, hier soll der Marktanteil auch künftig stark ausgebaut werden. Volkswagen will zudem die Transformation in Richtung Elektromobilität weiter beschleunigen: Bis 2030 erwartet die Marke einen E-Auto-Anteil von rund 80 Prozent in Europa. Dafür kommen schon bis 2026 zehn neue E-Modelle auf den Markt, darunter ein vollelektrischer Volkswagen für unter 25.000 Euro, der heute als Studie ID. 2all seine Weltpremiere feiert.



Mehr auf
volkswagen-newsroom.com



Volkswagen-CEO Thomas Schäfer

Volkswagen-CEO Thomas Schäfer sagte bei der Vorstellung der Bilanz 2022: „Wir haben Volkswagen im vergangenen Jahr erfolgreich durch operativ schwieriges Fahrwasser geführt und gleichzeitig auf strategischer Ebene unsere Hausaufgaben gemacht. Das Unternehmen ist gut für die Dekade der Transformation aufgestellt, wir setzen unsere Strategie konsequent und zügig um.“

Kosteneffizienz weiter klar im Fokus

Die Marke erzielte trotz sinkender Auslieferungen durch eine optimierte Modell- und Preispolitik einen Jahresumsatz von 74 Milliarden Euro (Vorjahr*: 68 Mrd. Euro). Die finanzielle Basis der Marke wurde ebenso gestärkt: Der „Clean“-Netto-Cash-Flow



Medieninformation

verbesserte sich in 2022 auf 1,9 Milliarden Euro (0,3 Mrd. Euro*). Zu dem guten finanziellen Ergebnis hat unter anderem die Optimierung von Fix- und Vertriebskosten beigetragen.



Volkswagen-CFO Patrik A. Mayer

Volkswagen-Finanzvorstand Patrik Andreas Mayer betonte: „Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von enormen geopolitischen Unsicherheiten, stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen, beeinträchtigten Versorgungsketten sowie negativen Pandemieauswirkungen in China. Unsere Maßnahmen zur Senkung der Kosten und Steigerung des Ergebnisses haben gewirkt und zu einem in diesem schwierigen Umfeld robusten Ergebnis geführt.“

Die Regionen Nord- und Südamerika liefern starken Ergebnisbeitrag

Auch die Stärkung der Wirtschaftlichkeit in den weltweiten Regionen trägt weiter Früchte. Mayer: „Die nach wie vor sehr positive Entwicklung in Nord- und Südamerika hat das Jahresergebnis der Marke unterstützt.“ In diesen und anderen Regionen sieht Volkswagen großes Wachstumspotential. Grund dafür ist das für die Märkte speziell zugeschnittenem Produkt-Portfolio und die lokalen Fertigungen. In Nordamerika und in den USA soll der Marktanteil bis 2030 auf mindestens fünf Prozent verdoppelt werden. Dafür plant Volkswagen bis 2027 Investitionen von rund fünf Milliarden Euro in Elektromobilität und Digitalisierung. In Südamerika soll ebenfalls eine Milliarde Euro bis 2026 aufgewendet werden, um den Marktanteil weiter auszubauen und die Transformation in Richtung Elektromobilität zu starten. Erste Markttests in Südamerika mit ID. Modellen laufen bereits.

Volkswagen beschleunigt E-Offensive

Mit rund 330.000 Einheiten hat das Unternehmen 2022 den Absatz von vollelektrischen Fahrzeugen weltweit um 23,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Jetzt macht Volkswagen noch mehr Tempo bei der Umstellung auf Elektromobilität: 2030 sollen bis zu acht von zehn in Europa verkauften Autos vollelektrisch sein. Auch in Nordamerika soll der BEV-Anteil weiter steigen: Bis 2030 ist ein Anteil von 55 Prozent geplant. Zudem bringt Volkswagen bis 2026 zehn neue BEV-Modelle auf den Markt. Schon bald kommen mit der zweiten Generation des ID.3¹ und dem sportlichen ID.3 GTX¹, dem ID. Buzz Long Wheel Base¹ und dem Flaggschiff ID.7¹ vier neue elektrische Modelle. Mit der Studie ID. 2all² im Kompaktwagen-Segment gibt Volkswagen heute schon einen konkreten Ausblick auf den ersten E-Volkswagen für alle. Dessen Einstiegspreis soll unter 25.000 Euro liegen. Elektromobilität wird dann in jedem Volumen-Segment angeboten und die Marke Volkswagen bietet damit das breiteste E-Portfolio im Vergleich zum Wettbewerb: vom Einstiegs-E-Auto bis zur Elektro-Limousine ID.7¹.

Volkswagen-Werke schaffen mehr Kapazität für E-Autos

Parallel geht die Transformation der Produktion bei Volkswagen mit Hochdruck voran: Das Werk in Emden stellt im Sommer vollständig auf E-Mobilität um und produziert dann neben dem ID.4³ auch den ID.7¹. Am Standort Wolfsburg wird ab Herbst auch die neue Generation des ID.3¹ vom Band rollen. Für die Transformation des Stammwerks



Medieninformation

investiert das Unternehmen bis Anfang 2025 rund 460 Millionen Euro. Die Werke in Zwickau und Dresden sind bereits vollständig umgestellt und im US-amerikanischen Chattanooga hat bereits im vergangenen Jahr die Fertigung des ID.4³ begonnen.

Hoher Auftragsbestand und Neuanläufe effizienter Verbrenner in 2023

Neben den neuen E-Modellen stehen 2023 mit den Neuauflagen des Atlas⁴ in Nordamerika, des Virtus⁴ in Brasilien, des Tiguan¹ und Passat¹ zudem weitere attraktive Produkte mit hocheffizienten Verbrenner-Antrieben vor der Markteinführung, die dem Bedarf der Kunden in den Regionen angepasst sind. Die Marke Volkswagen Pkw lieferte 2022 weltweit 4,6 Millionen (-6,8 Prozent) Fahrzeuge aus. Aufgrund der schwierigen Versorgungslage sank der Absatz im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht auf 2,2 (Vorjahr: 2,3) Millionen Fahrzeuge. Die Differenz zwischen Auslieferungen und Absatz beruht im Wesentlichen darauf, dass die fahrzeugproduzierenden Joint Ventures in China nicht der Marke Volkswagen Pkw zugerechnet werden.

Die Nachfrage ist sowohl bei E-Autos als auch bei Verbrennern unverändert gut. Der Auftragsbestand über alle Antriebsarten liegt derzeit bei mehr als 660.000 Fahrzeugen allein für Europa, darunter fast 100.000 vollelektrische ID. Die Priorität liegt nun darauf, die bestellten Fahrzeuge zügig zu produzieren und an die Kunden auszuliefern.

Finanzzahlen Marke Volkswagen Pkw 2022

	2021*	2022	Veränderung in %
Auslieferungen weltweit (Mio. Stück)	4,9	4,6	-6,8 %
Umsatzerlöse (Mrd.€)	68	74	+8,7 %
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen (Mrd.€)	2,2	2,6	+22,5 %
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen (%)	3,2	3,6	0,4 Prozentpunkte
"Clean" Netto-Cash-flow (Mrd.€)	0,3	1,9	n/a

* Veränderte Vorjahreszahlen wg. Strukturänderung durch Herauslösen von VW Group Components

Ausblick

Volkswagen plant im laufenden Geschäftsjahr eine weitere deutliche Steigerung von Auslieferungen von vollelektrischen Fahrzeugen. CFO Patrik Andreas Mayer: „Wir sind vorsichtig optimistisch, dass sich die Versorgungslage im Verlauf des Jahres stabilisieren wird und arbeiten konsequent an unserer Kostenposition.“ Jedoch sei im laufenden Jahr ein weiterhin sehr herausforderndes Umfeld im Hinblick auf die Versorgung, die Rohstoff- und Energiepreise sowie die geopolitische Lage zu erwarten, so Mayer. Aufgrund der konjunkturellen Unsicherheiten und weiter steigendem Kostendruck passt die Marke Volkswagen ihre Prognose für 2023 an: Erwartet wird eine operative Rendite vor Sondereinflüssen von mehr als vier Prozent.

Die Produktpipeline von Volkswagen sei gut gefüllt, betonte Volkswagen-Chef Thomas Schäfer: „Die Kunden können sich auf eine volle Packung VW freuen!“ Auch wenn das Jahr 2023 weiterhin herausfordernd bleibe, so Schäfer, „lassen wir uns davon nicht aus



dem Konzept bringen und werden unseren Plan für die Marke VW und die Markengruppe Volumen weiter konsequent umsetzen.“

¹⁾ Seriennahe Studie. Wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

²⁾ Das Fahrzeug ist eine Studie und wird nicht zum Verkauf angeboten.

³⁾ Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 19,6-16,4; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

⁴⁾ Fahrzeug wird in Deutschland nicht zum Verkauf angeboten.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 140 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an 29 Standorten in zwölf Ländern. Im Jahr 2022 hat Volkswagen rund 4,6 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Polo, T-Roc, T-Cross, Golf, Tiguan oder Passat sowie die vollelektrischen Erfolgsmodelle ID.3, ID.4, ID.5 und ID.6. Das Unternehmen übergab im vergangenen Jahr weltweit über 330.000 reine Elektrofahrzeuge an Kunden. Derzeit arbeiten weltweit rund 170.000 Menschen bei Volkswagen. Mit seiner Strategie ACCELERATE treibt Volkswagen seine Weiterentwicklung zur begehrtesten Marke für nachhaltige Mobilität konsequent voran.
